

Jahresbericht 2006 des Präsidenten

Geschätzte Ehren- und Freimitglieder, liebe Turner und Gäste

Es gefällt mir, Präsident eines Vereines zu sein, der sich sportlich wie auch turnerisch und dorfintern engagiert. Dieser Verein wird je länger je mehr bekannter, sei es wegen unseren sehr guten sportlichen Resultaten, oder unserem Nachwuchs der auch immer an der Spitze mit dabei ist. Immer wieder haben die Berlinger Turner, Plätze in den vorderen Rängen oder sogar Podestplätze belegt. Aber nicht nur turnerisch kann der Turnverein Berlingen auftrumpfen, nein, auch als Organisator diverser Anlässe können wir uns gegen aussen behaupten.

Eine stolze Zahl von fast 20 Aktiven erhält das Herz unseres Turnvereins am Leben. Aber leider sind es immer wieder dieselben Mitglieder, welche Impulse geben und da sind, wenn man Freiwillige braucht. Es sind jene, die sich auch ausserhalb der Turnstunden Zeit für den Turnverein nehmen, sich engagieren, planen, mitdenken und mitwirken. Nur mit Turnstundenbesuchen alleine ist es heutzutage nicht mehr getan.

In einer Welt voller Hektik, Terminen und Alltagsstress ist es oft schwer, sich im Vereinsleben zu integrieren und es nicht zu vernachlässigen. Und doch gibt es solche Talente, die alles unter einen Hut bringen können. Und genau von denen profitiert unser Verein.

Es ist unsere Pflicht, die Neuen, die Jüngeren und die Unmotivierten zu fordern, ihnen klar zu machen, dass sie in einem Verein Pflichten haben und diese nicht vernachlässigen dürfen. Nur wenn wir alle am selben Strick ziehen und mithelfen, können wir das gute Niveau und letztendlich auch die Zukunft unseres Vereins weiter sichern..

In der letzten Ausgabe der Turntäsche war aus meinem Jahresrückblick ersichtlich, was wir im vergangenen Vereinsjahr wieder alles geleistet haben:

Gleich nach der Jahresversammlung ging es los: Saujass, Kreisvolleyballmeisterschaft, Skiweekend, Fasnachtsball im Eselstall, Jugendspieltag, Verbandsturnfest in Willisau, Kantonaltturnfest in Weinfeld, Spiele-Nachmittag im «Seeheim», Kreisjugendturntag, Turnfahrt mit der Männerriege, 1.-August-Aufführung in der Chloose, Weinfest, Schlussturnen, Jubiläumsturnfahrt und die Abendunterhaltung, ein reichbefrachtetes Jahresprogramm 2006, das wir schlussendlich mit Bravour gemeistert haben. Ich danke euch allen, die ihr dazu beigetragen habt.

Und es wird nicht weniger. Auch im 2007 starten wir mit einem vollen Programm ins Turnerjahr. Da hoffe ich, dass meine eingangs erwähnten Zeilen bei allen Gehör und Verständnis gefunden haben, damit die Arbeit nicht nur auf einzelnen Schultern getragen werden muss.

Um ein Jahresprogramm erfolgreich zu erfüllen braucht es immer die nötige Feinarbeit, nämlich Planung und Organisation von Seiten des Vorstandes. Turnstunden, Höcks und Sitzungen müssen vorbereitet werden, mit Berichten in Zeitungen und in der Turntäsche sollen unsere Einwohner und Turnfreunde informiert werden, unsere Homepage muss betreut werden, viele Zahlungen müssen getätigt und sauber verbucht werden, mit gezielter

Werbung soll auf besondere Veranstaltungen hingewiesen werden, da und dort braucht es wieder Material und, und, und. Vergessen wollen wir auch nicht, dass es unsere Pflicht ist, den Turnernachwuchs zu pflegen und zu fördern.

Ihr seht, hinter all dem steckt viel Arbeit, Freiwilligenarbeit, die aber auch Freude bereiten kann, wenn man davon überzeugt ist und weiss, dass man sich auf jeden Einzelnen verlassen kann.

Unsere lädierte und nicht mehr reparierbare Vereinsfahne muss in nächster Zeit durch eine Neue ersetzt werden. Auch da sind wir gefordert, Aktionen zu starten, um die finanziellen Mittel für ein solches Banner nicht vollumfänglich aus unserer Vereinskasse zu plündern.

Ich wünsche mir als Präsident, dass sich alle gegenseitig unterstützen, mithelfen, mitwirken und Spass haben in unserem Turnverein Berlingen, damit unser Höhenflug auch zuzukünftig anhalten wird.

Ich danke all meinen Vorstandskollegen, welche das ganze Jahr über viel Freizeit und Energie aufbringen, damit unser Vereinschiff auch weiterhin in stillen Gewässern fahren kann.

In diesem Sinne Frisch, Fromm, Fröhlich, Frei

Euer
Präsident
Philipp Kasper